

## Fest der Deutschen 2016

Liebe Mitglieder, liebe Netzwerker,

wie wir Ihnen bereits mitteilten, wird unser Fest der Deutschen in diesem Jahre wieder wie gewohnt im November stattfinden.

Auch werden wir das Fest, wie in den vergangenen Jahren, vom DHV in Eigenregie organisieren und durchführen.

Dankenswerterweise steht das Fest der Deutschen wieder unter der Schirmherrschaft des Deutschen Botschafters und wir bekommen jegliche Unterstützung der deutschen Botschaft als auch der deutschen Handelskammer.

Da der DHV fast ausschließlich durch die Einkünfte

des Festes der Deutschen finanziert wird und dementsprechend die operativen Tätigkeiten ohne dieses nicht möglich wären, ist es für uns sehr wichtig, auch in diesem Jahre das Fest wieder zum gewohnten Erfolg zu führen.

Sicherlich wird die Generierung von Sponsorengeldern in Thailand nicht einfacher und bedarf vieler Mühen.

Aus diesem Grunde ist es wichtig, dass wir alle mithelfen und das Organisationsteam tatkräftig unterstützen.

Für alle Fragen bezüglich des Festes der Deutschen, steht Ihnen gerne Frank Boer [frank@boerbkk.com](mailto:frank@boerbkk.com) zur Verfügung.

## Berichte aus der Sozialstation Bangkok

### Herr Ba.

Nach einem Anruf aus einem Appartement-Haus in Bangbuathong wegen eines kranken und unversorgten deutschen Mieters fuhr unser Mitglied Sigurd Stenzel dorthin. Auf einer Matratze im Erdgeschoss lag Herr Ba. (58), der sich auf Thai und Englisch und Deutsch verworren artikulierte und kaum zu verstehen war. Er wohnt im Obergeschoss, doch nach dem Schlaganfall ist er linksseitig etwas gelähmt und konnte nach der Entlassung aus dem Krankenhaus die Treppen nicht hochsteigen.

Am nächsten Tag kam seine Freundin, bei der er vorher lange Zeit gewohnt hatte. Zum Glück wollte sie ihn wieder bei sich aufnehmen. Sie hatte schon mit dem Krankenhaus eine Ratenzahlung für die Behandlungskosten ausgemacht, denn Herr Ba. war nicht krankenversichert.

Obwohl sich die Frau gut um ihn kümmerte und ihn versorgte, war er oft frech und undankbar. Er konnte kein Geld mehr am Automaten bekommen, denn er hatte keine Lebensbescheinigung nach Deutschland geschickt.

Ohne Hilfe konnte Herr Ba. nicht mehr leben, seine Sehkraft war auch schon länger eingeschränkt (Grund für Frührente). Eine schnelle Heilung seines Körpers war nicht zu beobachten. So war es die beste Lösung für ihn, nach Deutschland zu

fliegen, sich dort behandeln zu lassen und eine Reha-Maßnahme zu absolvieren.

Die Sozialstation hat mit einigem Überbrückungsgeld zu seinem Lebensunterhalt beigetragen. Das Ticket konnte schließlich umgebucht werden, nur musste eine Untersuchung bestätigen, dass Herr Ba. mit Begleitung flugtauglich war. Das war nur mit Schwierigkeiten zu schaffen und als dann eine Begleiterin gefunden war, konnte Herr Ba. schließlich nach Deutschland fliegen.

### Herr Fi.

Herr Fi. (86) meldet sich beim DHV. Er lebt mit seiner thailändischen Ehegattin in Kalasin (Ost-Thailand). Er leidet an Krebs und Herzproblemen und möchte zur weiteren Behandlung nach Deutschland zurück. Seine Frau sollte ihn begleiten. Er möchte ein Jahresflugticket für sich selbst und ein Visum über drei Monate für seine Frau von uns haben.

Der DHV kann seine Wünsche nicht erfüllen, maximal ist ein zinsloses Darlehen möglich. Das kann er jedoch aufgrund seiner kleinen Rente nicht zurückzahlen. Da muss er leider seine Wünsche zurücknehmen und wir können den Fall als erledigt betrachten.

### **Herr O.**

Herr O. wohnt im Isaan nahe Surin. Dort hat er einen Sohn im Alter von knapp drei Jahren mit einer thailändischen Frau. Zunächst hat sie zugestimmt, dass der Sohn sein zukünftiges Leben in Deutschland verbringen kann. Dann hat sie jedoch ihre Meinung geändert und nach einem Streit den Reisepass des Mannes zerstört, sowie seine Bankkarte und die EC-Karte mit der Schere zerschnitten.

Nun muss Herr O. einen neuen Reisepass in Bangkok beantragen, aber er hat keine finanziellen Mittel für den Lebensunterhalt und die Fahrtkosten. Er bittet den DHV um Hilfe.

Er wird Geld von Deutschland auf das DHV-Konto bei der Deutschen Bank überweisen. Die Sozialstation wird das Geld auf das Konto von Herrn M. in Sri Sa Ket überweisen, damit Herr O. das Geld dort abholen kann. Die Sozialstation hat 1.000 Baht als Überbrückungshilfe für Herrn O. auf das Konto des Herrn M. überwiesen.

Vermutlich hat sich Herr O. nicht mehr bei Herrn M. gemeldet. Er hat sich auch geweigert, den Hilfsantrag zu stellen. Wir nehmen an, dass Herr O. keine weitere Hilfe vom DHV benötigte. Herr M. hat das Überbrückungsgeld zurück überwiesen.

### **Herr K.**

Herr K. (50) ist von Beruf Garten- und Landschaftsbauer. Laut seiner Aussage wurde sein Portemonnaie in Pattaya gestohlen. Sein Rückflug ist in etwa einer Woche. Er bittet um Überbrückungshilfe und hat den Hilfsantrag gestellt. Da er seinen Chef nicht kontaktieren konnte, hat die Sozialstation ihm die Überbrückungshilfe von 1.000 THB geleistet.

Zwei Tage später hat er Geld über Western Union bekommen und unsere Überbrückungshilfe zurückgezahlt.

### **Herr B.**

Herr B. (47) hat sich durch einen Unfall das Bein gebrochen. Das Police General Krankenhaus bittet die Sozialstation um Hilfe bei Übersetzung. Am 8.9. hat Khun Jiab ihn im Krankenhaus besucht. Sein Visum läuft zum 30. September 2015 ab. Er wird sicherlich soweit genesen, dass er den Rückflug antreten kann.

### **Herr E.**

Herr E. (36) befand sich mittellos auf dem Suvarnabhumi Flughafen und wollte seinen Flug umbuchen. Angeblich wurde er in Pattaya ausgeraubt und hatte kein Geld mehr für den Urlaub.

Wir wurden von Etihad über den Fall informiert und dass die Umbuchungsgebühr 20.000 THB (511 EUR) kosten würde. Er sollte besser einen neuen Flug buchen, der sei billiger.

Khun Jiab hat seinen Freund in Deutschland kontaktiert, der das Überbrückungsgeld von 80 EUR auf das DHV-Konto bei der Deutschen Bank Berlin überwiesen hat.

Herr E. ist zu uns ins Büro gekommen und hat den Hilfsantrag gestellt. Am Nachmittag hat uns sein Freund das neue Ticket zugesandt. Damit ist er dann mit dem Taxi zum Suvarnabhumi Flughafen gefahren.

### **Herr F.**

Herr F. (36J) ist nach Thailand gekommen, um hier Suizid zu begehen. Er konnte nicht mehr leben und wollte, dass niemand ihn findet. Es war eine Kurzschlusshandlung.

Als er ankam, erwarb er ca. 100 Tabletten eines starken Medikamentes und reiste dann weiter nach Buriram und mietete dort eine Unterkunft in einem Dorf.

Doch der Versuch misslang und er war 4-5 Tage nicht fähig, irgendetwas zu unternehmen. Dadurch verpasste er auch den Rückflug, den er wegen des Suizides gar nicht wahrnehmen wollte. Doch jetzt ist er froh, dass es nicht geklappt hat.

Er hat beim Konsulat einen Antrag auf Hilfe für die Umbuchungsgebühr, Unterkunft und Verpflegung gestellt, wurde jedoch an uns verwiesen. Auf seinen Hilfsantrag hat die Sozialstation ihm die Überbrückungshilfe geleistet und seinen Rückflug umgebucht. Nachdem er nach Deutschland geflogen war haben seine Angehörigen die Überbrückungshilfe zurückgezahlt.

### **Herr R.**

Laut seiner Aussage wurde Herrn R. (54) sein gesamtes Geld (152.000 THB) gestohlen. Bei der Deutschen Botschaft hatte er schon Konsularhilfe beantragt. Beim DHV hat er den Hilfsantrag gestellt. Wir haben uns mit seiner Mutter in Deutschland in Verbindung gesetzt. Angeblich kann sie ihrem Sohn finanziell nicht helfen. Die Sozialstation hat ihm dann Überbrückungshilfe für drei Tage gezahlt.

Von der Botschaft wurde uns mitgeteilt, dass Herr R. dringend Medikamente für seine Krankheit braucht. Deshalb gibt es Möglichkeiten, dass er die Konsularhilfe bekommen würde.

Am 6. August hat Herr R. eine E-Mail an den DHV gesandt und sich für unsere Unterstützung bedankt und er sei bereits im Flughafen und warte auf den Flug nach Deutschland.

## **Herr Ro.**

Herr Ro. (87) ist aufgrund eines vor einigen Jahren erlittenen Oberschenkelbruches sehr stark gehbehindert, da der Bruch leider schlecht verheilt ist. Dadurch ist er nicht mehr in der Lage, seine Wohnung ohne fremde Hilfe zu verlassen. Hinzu kommt, dass er unheilbar an Krebs erkrankt ist (Blasenkrebs mit sich stark ausbreitenden Metastasen).

Er machte einen sehr depressiven und hilflosen Eindruck. Auf Befragen nach seinem Befinden und wie ihm geholfen werden könnte antwortete er, dass er stark unter Depressionen leide und körperlich sehr geschwächt sei. Aufgrund seiner stark eingeschränkten Mobilität ist er auf fremde Hilfe angewiesen.

Herr Ro. ist hauptsächlich so depressiv, weil er nicht mehr in der Lage ist, sich um seine Ehefrau zu kümmern, die in einer psychiatrischen Klinik in Bangkok liegt und dort seit Jahren behandelt wird. Die Kosten dieses Klinikaufenthalts sind hoch und Herr Ro. ist finanziell nicht mehr in der Lage, die weiteren Rechnungen zu bezahlen. Diese Situation belastet ihn psychisch sehr, weil er nicht mehr weiß, wie er seine Frau weiterhin unterstützen kann.

Mit Hilfe der deutschen Botschaft haben wir eine andere Unterbringung für seine Frau gesucht. Schließlich konnten wir seine Frau im „McKean Rehabilitation Center and Hospital“ in Chiang Mai unterbringen. So haben wir ihn von seiner größten Sorge befreien können. Es bleibt, ihn hier in Bangkok weiterhin zu unterstützen.

## **Herr P.**

Laut seiner Aussage wurde Herrn P. (37) der Pass von einem thailändischen Polizisten in Pattaya entwendet. Sein gesamtes Gepäck sei verloren. In Pattaya hätte er eine Anzeige bei der Polizei erstattet. Er hat keine finanziellen Mittel mehr. Vermutlich läuft sein Visum bald ab. Herr P. erschien er in unserem Büro und hat den Hilfsantrag gestellt. Wir haben uns mit seiner Mutter in Deutschland in Verbindung gesetzt. Nach mehrmaligen Kontakten hat sie Geld für ein Ausreisepapier, das Flugticket und für den Lebensunterhalt überwiesen.

## **Herr Sch.**

Herr Sch. (50J) wusste nicht, dass sein Rückflugticket nicht umbuchbar war. Vermutlich hatte er keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Nachdem er den Hilfsantrag gestellt hatte, konnten wir ihm Überbrückungshilfe leisten. Nachdem seine Angehörigen Geld an ihn überwiesen hatten, hat er das Überbrückungsgeld zurückgezahlt.

## **Bericht von Koh Samui**

### **Herr K.**

Ende August 2015 hatte das Staatl. Krankenhaus in Nathon sich an Vertreter des DHV auf Samui gewandt. Ein junger Deutscher hatte sich auf Koh Phangan bei einem Sportunfall einen komplizierten Oberschenkelbruch zugezogen. Er war sofort nach dem Unfall mit einem Schnellboot/Krankenwagen in ein privates Krankenhaus auf Samui gebracht worden. Dort wurde einerseits die Kompliziertheit des Bruchs, aber zugleich auch festgestellt, dass keine Krankenversicherung für die Kosten aufkommen würde. Da weder der Patient noch die Familie die dort prognostizierten Operations- und Behandlungskosten aufbringen konnten, wurde Herr K. noch am gleichen Tage, also ohne jegliche Zeitverzögerung, ins Staatl. Hospital Samui verlegt. Hier wurde er – ungeachtet der finanziellen Ungewissheit über die Begleichung der Rechnung - zunächst 5 Tage einer notwendigen pre-operativen Behandlung unterzogen und schließlich der Bruch in einer aufwändigen mehrstündigen Operation gerichtet.

Den Vertretern des DHV auf Samui gelang es in Zusammenarbeit mit dem Staatl. Hospital Samui, dass die Rechnung des

privaten Krankenhauses um ein Drittel gesenkt wurde. Unsere Vertreter nahmen Kontakt zu Eltern und Bruder des Patienten auf, die sich sofort bemühten, die reduzierten Kosten des privaten Krankenhauses und die Kosten für Operation und Behandlung im Staatl. Krankenhaus aufzubringen. Zur Familie in Deutschland wurde ständiger Kontakt gehalten, der junge Mann regelmäßig im Krankenhaus besucht, finanzielle Regelungen getroffen sowie weitgehende Hilfestellung bei der Organisation der Rückreise nach Deutschland geleistet.

Herr K. ist inzwischen wieder gut in Deutschland angekommen. Er hatte fast ein Jahr in Australien gearbeitet und war dort krankenversichert. Quasi auf der Rückreise nach Deutschland hatte er einen leider nicht kv-versicherten kurzen Urlaubs-Zwischenstopp auf Koh Phangan eingelegt.

„Nächstes Jahr möchte ich wieder nach Australien – aber dann mit ununterbrochener Krankenversicherung, auch für den Hin- und Rückweg und jeden Zwischenstopp!“

Es war eine recht kostspielige Lehre, aber:

Ende gut – alles gut!

# Berichte aus der Sozialstation Pattaya

## Herr D.

Herr D. (62J) wohnt seit Jahren zusammen mit seiner thailändischen Ehegattin und seinem 6-jährigen Sohn in Pattaya. Seine Firma wurde vor kurzer Zeit geschlossen, deshalb hat seine Familie kein Einkommen mehr. Herr D. hat sich bei der deutschen Rentenversicherung nicht angemeldet. Auf sein Haus hat er eine Hypothek aufgenommen, die er nicht mehr bezahlen kann. Deshalb wohnt er jetzt mit seiner Familie bei den Schwiegereltern. Seine Frau wollte sich von ihm scheiden lassen. Seine Tochter in Deutschland weigert sich, ihm zu helfen.

Nun hat sich sein Gesundheitszustand sehr verschlechtert und darum möchte er nach Deutschland zurück und dort Sozialhilfe beantragen. Er bittet deshalb den DHV um Hilfe. Der Vergabeausschuss hat sich schließlich dazu entschlossen, ihm das Rückflugticket zu finanzieren. Im August ist Herr D. nach Deutschland geflogen.

-----

## Herr M.

Herr Rudolf Hofer (DHV-Mitglied) bat den DHV, Herrn M. (75 ) zu besuchen. Er lebt seit 10 Jahren mit seiner 40-jährigen thailändischen Lebenspartnerin in einem gemieteten Townhouse in Pattaya. Er leidet an Parkinson und ist zuckerkrank, seine Beine wurden deshalb bereits amputiert. Bei einem von Khun Ta nicht angekündigtem Besuch hat sie festgestellt, dass Herr M. in keiner hygienischen Umgebung lebte und von seiner Lebenspartnerin nicht gut gepflegt wurde.

Khun Ta hat sich mit der Lebenspartnerin unterhalten und sie gebeten, Herrn M. besser zu versorgen und die Wohnung gut zu pflegen. Die Frau hat erwähnt, dass Herr M. aus ihr unbekanntem Gründen seine Rente nicht bekommt. Darum wollte Khun Ta sich kümmern und sie bei den erforderlichen Formalitäten unterstützen.

Beim Recherchieren haben wir herausgefunden, dass die Rentenzahlung eingestellt wurde, weil Herr M. die angeforderte Lebensbescheinigung nicht eingereicht hatte. Nachdem diese nun zugeschickt wurde wird er bald wieder seine Rente erhalten.

-----

## Bitte vormerken:

### Ordentliche Mitgliederversammlung am 31.03.2016

Das Redaktionsteam möchte auf unsere Mitgliederversammlung am 31. März um 13:30 Uhr in der Residenz des Deutschen Botschafters in Bangkok hinweisen. Die Einladungen werden den Mitgliedern persönlich zugesendet.



## Impressum

### Verantwortlich

Sirirat Sukarapak

### Redaktionsteam

Raphael L'Hoest

Sigurd Stenzel

## Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.

### German Help

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

Rajamangala University of Technology Krungthep  
Building 34 Room 202, 2 Nanglinchee Road,  
Sathorn , Bangkok 10120

Telefon: ..... 02-287-3761

Fax: ..... 02-287-3762

Mobiltelefon..... 083-233-3622

E-Mail: ..... info@dhv-thailand.de

Webseite: ..... www.dhv-thailand.de

DHV-Pattaya : 504/526 Moo 10, Soi 17, 2nd Road  
Pattaya, 20150 Chonburi ,Thailand

Mobiltelefon..... 091-729-4962

E-Mail: ..... pattaya@dhv-thailand.de

### Notruf- und nützliche Telefonnummern

Deutsche Botschaft Bangkok: ..... 02-287-9000

Honorarkonsul Dirksen, Chiang Mai: ..... 053-838-735

Honorarkonsul Anette Jimenez Höchstetter,  
Phuket: ..... 076-610-407

Honorarkonsul Rudolf Hofer, Pattaya: ..... 038-713-613

Touristenpolizei: ..... 1155

Polizei: ..... 191

**Redaktionsschluss für den Info Brief Nr. 37**  
**30. April 2016**